



Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

STATE INSTITUTE FOR VITICULTURE AND OENOLOGY FREIBURG

Hinweise zum Rebschutz

ÜBERREGIONALE MITTEILUNG NR. 3 VOM DIENSTAG, 3. JULI 2012

Besonders wichtig:

- **Rebenperonospora:** verbreitet Blatt-, Gescheins- und Traubenbefall; Infektionsrisiko immer noch hoch!
- **Oidium:** Bitte Zeigertriebe und erste Symptome melden!
- **Botrytis:** demnächst Traubenschluss
- In Folpet-haltigen Produkten sind teilweise Verunreinigungen mit Captan aufgetreten! Bitte kontaktieren Sie ihren Händler hinsichtlich der Einschränkungen bei einzelnen Chargen! Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise der Hersteller zur Rückgabe!

Die Rebentwicklung ist je nach Weinbaubereich, Lage, Rebsorte, innerhalb der Rebanlagen und sogar der einzelnen Rebstöcke nach wie vor extrem unterschiedlich. In den meisten Rebanlagen und Rebsorten sind die Beeren schrotkorngroß (BBCH 73); in den frühen Lagen schon erbsengroß (BBCH 75). In den weitentwickelten Rebflächen steht der Traubenschluss unmittelbar bevor. Die vorhergesagte Witterung wird das Beerenwachstum weiter fördern.

Das Infektionsrisiko für die Rebenperonospora ist nach wie vor hoch. Bei zunehmender Neigung zu Gewittern am kommenden Wochenende ist wieder mit Infektionen an ungeschützten Blättern und Trauben zu rechnen.

Für den Echten Mehltau (Oidium) besteht in den Lagen ohne nennenswerten Vorjahresbefall ein mittleres Infektionsrisiko. In Befallslagen ist das Infektionsrisiko höher einzustufen. besonders stark gefährdet sind nur die Befallslagen von 2011 (früher Blatt- und Traubenbefall). Die jungen Beerchen sind bis zum Traubenschluss bzw. bis Erbsengröße noch anfällig.

Hinweise zum Rebschutz

1. Rebenperonospora: Das Infektionsrisiko wird bei den nächsten vorhergesagten, gewittrigen Niederschlägen steigen. Vor den nächsten Niederschlägen kann im Allgemeinen mit einem zugelassenen, vorbeugenden Fungizid (z.B. Folpan, Dithane NeoTec, Delan, Polyram, Elektis, Mildicut, Profiler) behandelt werden. Nur wenn sich die Abstände aufgrund von ergiebigen Niederschlägen verlängern und sich viel Neuzwachs (mehr als 2-bis 3 Blätter) gebildet hat, ist nach Abklingen der Niederschläge ein kuratives Präparat (z.B.: Galactico, Equation Pro, Forum Gold, Forum Star, Melody Combi, Fantic F, Vincare, Sanvino, VinoStar^{neu} (Chargen-Nr. 91131960)) empfehlenswert. Hierbei sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass Präparate aus einer Wirkstoffgruppe nicht öfter als dreimal angewendet werden (nähtere Information in der Sonderbeilage in der Badische Winzer „Rebschutz 2012“). Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln für Ihre Region wird rechtzeitig durch die **Hinweise der örtlichen Weinbauberatung** bekannt gegeben. Hilfreich ist auch die Peronospora-Prognose „VitiMeteo Rebenperonospora“ des Staatlichen Weinbauinstituts (www.vitimeteo.de).

2. Echter Mehltau (Oidium): Wegen der Anfälligkeit der kleinen Beeren sollte in allen Lagen ein organisches Mehltaufungizid ausgebracht werden, z.B.: Vivando, Talendo, Flint, Cabrio Top, Luna Experience^{neu} oder Collis. Momentan sollte ein Mittel aus derselben Wirkstoffgruppe nicht zweimal hintereinander verwendet werden. Bitte beachten Sie auch die Oidumrisiko-Prognose „VitiMeteo Oidum“ des Staatlichen Weinbauinstituts (www.vitimeteo.de).

3. Botrytis, Essigfäule: Weinbauliche Verfahren stehen nach wie vor im Vordergrund, um Befall durch Botrytis und Essigfäule zu vermeiden: Optimale Laubarbeit, moderate „Entblätterung“ in der Traubenzone, optimale Magnesiumversorgung, angepasste Stickstoffdüngung. Der Einsatz eines zugelassenen Fungizids (z.B. Switch, Scala, Cantus, Teldor, Luna Priviledge^{neu}) ist vor allem bei dichtbeerigen Sorten, wie beispielsweise den Burgundersorten, vor dem Traubenschluss empfehlenswert. Der Effekt einer chemischen Bekämpfung wird durch die moderate „Entblätterung“ der Traubenzone, ob von Hand oder mit der Maschine, vor der Behandlung deutlich verbessert.

3. **Traubenwickler:** Der Flug der 2. Generation der Traubenwickler hat begonnen. Bitte weiterhin intensiv die Fallenkontrollen durchführen. Die Fallenköder sollten inzwischen erneuert sein.

4. **Winden-Glasflügelzikade:** Die erwachsenen Glasflügelzikaden sind nun an ihren Wirtspflanzen (v.a. Brennessel, Ackerwinde, Zaunwinde) zu finden. Vor allem in Gebieten, in denen Schwarzhölz zu finden ist, sollten die Wirtspflanzen nicht mehr gemulcht oder mit Herbizid behandelt werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Tiere die Reben aufsuchen und dann bei Probestichen die Schwarzhölzkrankheit übertragen.

WICHTIGE HINWEISE

- Der Wasseraufwand beträgt zur Zeit im Spritzverfahren 1200 - 1400l/ha = Basisaufwand 3 und 3,5 (Mittelaufwand). Basisaufwand 3,5 für weiterentwickelten Rebanlagen. Achten Sie bitte auf eine gute Benetzung aller grünen Rebteile!
- Ölhaltige Präparate sind nur bedingt mit anderen Mitteln mischbar.
- Herbizide dürfen nur innerhalb der Rebflächen, nach Möglichkeit nur unter Stock, ausgebracht werden. **Auf keinen Fall dürfen Wegränder, Randflächen zu Böschungen, Graswege und Wasserrinnen behandelt werden.**
- Gebrauchsanleitungen und Bienenschutz-Verordnung beachten !
- Die gesamte **Liste der im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel** finden Sie in der Broschüre Rebschutz 2012, Badischer Winzer Märzausgabe oder
- https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1368127_I1/WBI_Rebschutz%202012.pdf
- https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1368129_I1/WBI_Rebschutz%202012%20Tabellen.pdf

Für **Tafeltrauben** oder wenn **Keltertrauben als Tafeltrauben** vermarktet werden sollen, gelten andere Zulassungsbedingungen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel bzw. informieren Sie sich, welche für Tafeltrauben zugelassen sind. Siehe:

- https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1368124_I1/WBI_Tafeltrauben%20PSM%202012%20Faltblatt.pdf

Informationen zum ökologischen Rebschutz erhalten Mitglieder des Beratungsdienstes Ökologischer Weinbau:

Erreichbar unter Tel: 0761/40165-989, Email: boew@wbi.bwl.de (Matthias Wolff, Johannes Hügle)

- **Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater:** Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197 22 (Vorwahl 01805 - aus dem Festnetz/Telekom: 12 Cent pro M)



Merzhauser Str. 119 · 79100 Freiburg ·
Telefon +49 (761) 40165-0 · Telefax +49 (761) 40165-70 ·
poststelle@wbi.bwl.de